

II, 1237

233 260

9689

Stralsundt den 10. Aprilis
Anno 1665.

Gründliche
RELATION

Dessen / was allhier von sechs
Fischern den 8. April. Nachmittag umb
zwey Uhr am Himmel gesehen
worden.



AB. Nat. Optik (Stundt)

S haben 6. Fischer Namens
Almus Barsodt / Steffen Kode / Claus
Sümmernan / Michel Kohde / Jochim
Hasse / und Hans Trebus alle Einwoh-
ner und Bürger der Stadt Stralsund / auff ihr
Christliches Gewissen bey öffentlicher Verhör ge-
zeuget / daß / da sie auff den Heringfang außgewes-
sen den 8. hujus des Nachmittags ohngefehr umb
2. Uhr auff den Behn 2. Meile von der Stadt und
bey Barhöfft vor Ancker gelegen / sich gar schleu-
nig am Himmel als ein grosser schwarz Vögel
auß dem NordOsten kommende / und alle in die
Kunde am Himmel herumfliegende sich erzeiget /
ein zeitlang darnach sich in einen Klumpen begeben
haben / welcher Klumpen erstlich als ein langer
Gang am Hause geworden / darauff sich in ein
groß auß Norden kommendes Orlogschiff verend-
ert / dem im Augenblick so viel gefolget / daß sie kei-
ne zahl darauff nehmen können. Wie diese etz-
ne zeitlang am Himmel umbgeschweiffet / sey ein
grosse anzahl grosser Schiffe gerad auß dem Sü-
den auffkommen / und schnurgleich nach NordO-
sten hinzu gefahren / da sie dann ein solches greuli-
ches außblasen von Rauch und Feuer gesehen / daß
sie vor Schrecken alle erstarret / des Rauchs ist auch
so viel gewesen / daß sie nicht mehr haben kennen
können als 2. grosse Schiffe / das eine im Süden /
das

das ander im Norden: So beyde kontinuierlich
auff ein ander Feuer und Rauch gegeben / als im-
mer durch die grösssten Geschütz mag geschehen
können. Endlich habe die Nordische Flotte sich
zurück nach Norden gewendet / und geschienen /
als wenn sie sich verlohren: Die Süder Fl. aber sey
in ihrem Stande geblieben / bis hinwieder die
Norder Flotte hervor gekommen / und gleich nacher
die in Süden gangen. Da seyn noch 2. andere
Flotten / eine auß Westen die ander auß Osten dar-
zu gekommen / welche Flotten aber nicht so groß ge-
wesen auch kleiner Schiffe gehabt als die andern.
Da seyn die Flotten / so vorhin gefochten wieder an
einander gekomen / daß man vor vielheit des Feurs
und Rauchs nicht sehen können. Wie nun der
Rauch etwas vorbey und in die Luft vertheilt ge-
wesen / sey die Süder Flotte zurück gewichen und
Sie (die Fischer) haben gar eigentlich / wie daß die
Masten und Stangen alle von dem grossen Süder
Schiffe weggeschossen gewesen / auch recht perti-
nent einen Mann in braunen Kleidern / den Hut
unter dem rechten Arm / und die lincke Hand in der
Seiten / auff die Campagnie sehend / stehen / darne-
ben auch / eigentlich alle Bots gesellen auff den
Schiffen lauffen und handthieren / wie auch alle
Flaggen weihen sehen / aber nicht was vor arth ken-
nen können. Da dieses nun vorbey / und die eine
Flotte

Flotte in Süden die ander in Norden gestanden /
sey ein grosses Schiff hervor auß Westen kommen
welches 8. lange Balcken auff jeder seit her auß ge-
stossen / wor auß auch continue Rauch und Flamen
geflohen: Sonsten unzehlbar kleine durch beyde
Flotten siegelnde Fahrzeug als Jagten sich gefun-
den. Darauff ungesehr umb 6. Uhr die Nordis-
sche Flotte ansehends verschwunden / die Süder a-
ber bestehen geblieben. Nach welchem über eine
kleine weile mitten auß dem Himmel eine platte
Kunde Form wie ein Teller / und wie ein grosser
Manshut umbher begriffen / ihnen vor Augen ge-
kommen / von Farben als wenn der Mond verfin-
stert wird / so schnitt gleich über S. Nicolai Kirche
stehend geschienen / allda es auch bis an den Abend
halten geblieben. Wie sie nun voller Angst und
Schrecken dies schreck- und nachdenckliche Specta-
cul nicht länger anschauen / noch dessen ende abwar-
ten können: haben sie sich in ihre Hütten verfügen
müssen / darauff sie die folgende Tage theils an Hän-
den und Füßen / theils an Haupt und andern Glied-
ern groß zittern und beschwer empfunden. Wor-
unter viel gelahrte und verständige Leute sich aller-
hand Gedancken gemachet / allein die Deu-
tung ist den höchsten Gott bekant,



Martin